

OSRAM LAMPE

Bestehende Glühlampe
70% Stromersparnis
Grand Prix Brüssel 1910
Durch die Elektrizitätswerke und Installations-
gewerbe zu beziehen.
Auer-Gesellschaft, Berlin O. 17

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 21. März.

Aus dem Stadiparlament.

Die Stadterordnetenversammlung hatte am Anfang der gestrigen Sitzung eine recht angenehme Aufgabe zu erledigen: die Verteilung der Sparfassen über die Haushalte. Sie betragen die nette Summe von rund einer Viertelmillion und ermöglichen es, nicht nur in den neuen Ausleihfonds, der uns künftig in mageren Jahren vor jählicher Steuererhöhung schützen soll, einen ansehnlichen Betrag einzuführen, sondern sie geben darüber hinaus noch reichliche Mittel für alle möglichen nützlichen Zwecke.

Eine Debatte entwickelte sich gefeiert nur bei einem Punkt der Tagesordnung: bei dem Antrag des Magistrats, für die Oberrealschule zwei Hilfslehrer für den Sommer, und einen für den Winter anzustellen. Im Namen des Staatsanwaltes tritt Herr Stv. Schmidt-Kimpler eine scharfe Attacke gegen den „zweiten Hilfslehrer“, und obwohl vom Magistratstisch und aus der Versammlung heraus von den Schulmännern des Kollegiums für den Bedrohten mancher Lange gebrochen wurde, brachte ihn der Angreifer doch zu Fall. Die Diskussion darüber war recht interessant, wie der ausführliche Bericht in unserem heutigen Morgenblatt ein Bild davon gibt.

In der gestrigen Sitzung genehmigt man die Anstellung der Prokuristen Max Häfner und Oswald Stelzer als Polizeiverwalter, die Anstellung des Bureauchefs Richard Heyne als Bureauassistenten, ferner die definitive Anstellung der Polizeibeamten Johann Kwasiatowski, Otto Nemes, Ernst Ritsenpatt, Otto Küllke, Karl Schrader und Ernst Will. Desgleichen erklärte sich die Versammlung mit der lebenslänglichen Anstellung des Gerichtsassessors Dr. Hoffmann als Magistratsassessor einverstanden und setzte das Anfangsgehalt auf 3800 Mark fest. Ebenso stimmte man der Anstellung der Bureauassistenten Otto Langer und Bernhard Müller als Bureauassistenten zu.

Eine Mode-Matinee

Der am Sonntag, den 26. März, in der 1. Etage ihres prächtigen Geschäftshauses um 12 Uhr mittag die Firma A. Huth & Co. nach dem Vorbild der tonangebenden Modestadt Paris wird von lebenden Trägerinnen eine Vorführung von Pariser Original-Toiletten, Umhängen und Hüten und Kopien der Modellen Poiret, Paquin, Callot, Pons und anderer folgen. Manequins sind dazu von nah und fern verschrieben; die Veranstaltung wird sich also in dem schönsten künstlerischen Rahmen bewegen. In der „Mode-Matinee“ an sich schon gesellen, halbes gesamte Damenwelt am dem Ereignis teilnehmen zu lassen, so steigert sich das Interesse an der ebenso eigenartigen wie reizvollen Veranstaltung — bei der auch der „Type culotte“, der Hosenrod, auf die Szene kommen wird — durch die Verfügung der Herren A. Huth & Co., daß der Gesamtvertrag der Kinderheil- und Pflegestätte des Sänglings-Sterblichkeit zugute kommen soll. Bedarf es da, wo Angenehmes mit Nützlichem in so vortrefflicher Weise vereint, noch des besonderen Appells: **Auf zur Mode-Matinee!** — (Einlaßkarten in beschränkter Anzahl zum Preise von 1 Mk. an sämtlichen Kassen der Firma A. Huth & Co. im Vorverkauf, ab am 23. März beginnt. Am Vorführungstage nur an der Parterretafel.)

Kaufmännischer Verein.

Musikalisch-dramatischer Festabend.

Der Kaufmännische Verein Halle a. S. (E. B.) veranstaltete Montag einen musikalisch-dramatischen Festabend zum Besten des Grundstockfonds, der bei allerbestem Verlauf einen mürbigen Verlauf nahm.

Das Programm war sehr reichhaltig. Das Konzert führte die Kapelle des Stadttheater-Orchesters unter Führung des Herrn Kapellmeisters Eisemann aus. Neben der „Damen-Quartette“ und Szenen aus dem „Sommertraum“ kamen — besonders hervorzuheben — die „Lichtspiele“, die „Holländer-Quartette“ und das „Spiel um den „Lustigen Weiber von Windsor“ glänzend, in allen Teilen sehr durchdringt, heraus.

Fräulein Irmgard Kühn sang an Stelle der erkrankten Frau v. Boer mit ihrer frischen, in allen Tönen hell erstrahlenden Stimme französische Lieder für Sopran und die Arie der „Anna“ aus den „Lustigen Weibern“. Der Künftlerin, die überaus gut disponiert war, sollte man mit lautem Beifall Dank und Anerkennung.

Auch der Gelfangstiel des Kaufmännischen Vereins bereicherte mit Vorträgen das Programm. Er verteilte unter Leitung seines Dirigenten Herrn Becker Hermann Schulze den Chor in dem Finale aus der „Dorele“ von Mendelssohn-Bartholdy, während Fräulein Müller durch dantesques Einführungen in letzter Minute in der Gelfangstiel mitwirkte, und so die Aufführung des schönen Satzes ermöglichte.

Den dritten Teil der Vortragsfolge bildete die „Dritte Kopf“, in der die Damen Witzspiele, Bräume, Kuder und Schönheit, sowie die Herren Schöbel und Schmolz als Schauspieler sich auszeichneten konnten.

Die dritte Kopf — tolle Komik. So ist zum Besten des Grundstockfonds des K. B. hoffentlich recht viel erübrigt worden.

Der Ballon Nordhausen

Der Sektion Halle stieg am Sonntag, den 19. d. M., in Bitterfeld, morgens 9 1/2 Uhr, unter Führung des Herrn Regierungsbaumeister Dr. Prager, Merseburg, auf. In der Fahrt nahmen die Herren Ingenieur Reinhardt Lindner, Kaufmann Haerel, Proturist Traus, Halle, sowie Herr Referendar Dwiganeu, Merseburg, teil.

Nach einer selten schönen Fahrt über das Mansfelder Gebiet, den Harz, Hannover erfolgte die Landung abends 5 1/4 Uhr statt bei Schieritz in der Nähe von Bremen. Es wurden nichtig während dieser Zeit ca. 300 Kilometer zurückgelegt. Bei der Landung waren noch 30 Sad Ballast vorhanden, immerhin war eine Landung im Hinblick auf die vom Ballon aus übrigens wunderbar aussehenden Meere angebracht.

Mordanschlag.

Gestern abend 8 1/2 Uhr gab der Handlungsgehilfe Fritz Erstel, hier, Laubitz, vor dem Grundstück Niemeyerstr. 1 von hinten auf einen Oberkellner und dessen Braut aus einem Revolver zwei scharfe Schüsse ab. Durch den einen Schuß wurde der Hut des Oberkellners durchlöcher, während der andere Schuß fehlging.

Erstel ergriff sodann die Flucht. Angeblich ist Eiferjudt der Grund der Tat.

St. Moritzgemeinde. Am Mittwoch, den 22. März, abends 8 Uhr findet in der Berge vor seinat (Mauerstraße 7) ein Konfirmandenabend statt. Die Angehörigen der diesjährigen Konfirmanten werden zu dieser Versammlung herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei wie alljährlich, nur wird zur

Defung der entstehenden Unkosten am Saalaustritt eine Kollekte eingesammelt werden. Das Konzert wird von Bina C. Ritter begleitet und eine Chorgruppe wird von der Firma C. Ritter gütig zur Verfügung gestellt werden.

Die Führer von Halle a. S. und Umgebung haben sich in zwei Versammlungen mit der Feststellung der Fußpreisse beschäftigt und eine Einigung erzielt. Der neue Tarif tritt mit dem 1. April d. J. in Kraft.

Jirkus Cyril Gotté, dessen brillant arrangiertes Programm sich im Zuge die Gunst unseres Publikums erlangt, veranstaltet am Mittwoch nachmittags 4 Uhr eine Fremden- und Familien-Vorstellung zu halben Preisen auf allen Bühnen für Kinder. Das Programm dieser Nachmittagsvorstellung ist genau so reichhaltig, wie das der Abendvorstellung und besteht aus 15 ausserordentlich effektvollen Nummern. Abends 8 1/4 Uhr findet große Vorstellung statt. Der Jirkus verbleibt nur noch 7 Tage in Halle und ist zu jeder Vorstellung durch Koskosen gut erwärmt.

Erst von Hoff, der Bedenken unseres Stadttheaters, gestiftete dieser Tage mit großem Erfolg am Stadttheater in Götting, wo er fröhlich gewirkt hatte. Der „Göttinger Anzeiger“ schreibt über das Gastspiel: Die Sympathien, die der Gast sich während seines früheren Engagements dort erworben hat, traten auch gestern wieder deutlich zutage. Man überschätzte ihn förmlich mit Beifall und auch an Blumenpenden fehlte es nicht. Verdient war beides in vollem Maße, denn sein „Solander“ lief kaum nach der Hauptvorstellung, noch nach der gefolgsamen Seite lauter einen Wunsch offen. — Von Hoff wird nächste Woche in Götting den Sebastiani in „Tiefenland“ singen.

Der Preussische Beamtenverein hielt gestern abend am dem „Ketteler“ seine ordentliche diesjährige Generalversammlung ab. Den Vorsitz führte Herr Geheimrat Mengel. Aus dem Jahresbericht ist zu entnehmen, daß der Verein 3191 Mitglieder zählt. Die Jahresrechnung zeigte im Gesamte 12 819,50 Mark, in Ausgab 789 Mark, so daß ein Reinertrag von 12 030,50 Mark verbleibt. Gegen das Vorjahr ist dies ein Mehr von nahezu 1000 Mark. Unter „Berücksichtigung“ wurde ein Schreiben des hiesigen Sozialen Ausschusses mitgeteilt, das um Unterstützung seines Angebens in der Frage der Sonntagserhebung bittet. Der Verein lehnte ab, sich mit dieser Angelegenheit zu beschäftigen, da sie aus dem Rahmen seines Statuts fällt. Angeregt wurde, die Mitglieder- versammlungen öfter im Jahre zu halten.

40jähriges Dienstjubiläum. Die Vorarbeiterin Frau Berta Schulze konnte am 10. d. M. ihr 40jähriges Arbeitsjubiläum bei der hiesigen Tabak- und Zigarrenfabrik Ludwig Boede nachh. Anh. Tilo Kühn, begehen. Heute vormittag wurde ihr zur Belohnung für die stets gezeigte Treue und Zuverlässigkeit vom Herrn Oberbürgermeister Dr. Rixe in dessen Amtsgericht die von der Kaiserin verliehene goldene Brosche überreicht.

Mäßig verschwunden. Seit etwa vier Wochen ist ein Kaufmann aus Giebichenstein in spurlos verschwunden. Infolge schlechten Geschäftsganges soll er vor dem Konkurs gestanden haben, den er jedenfalls nicht hat erleben wollen. Von Wittendberg aus hat er seiner Frau den Trauring zurückgeschickt und ihr angedeutet, daß er sich in der Erde das Leben nehmen will. Die Angehörigen hoffen jedoch noch, daß er nicht in die Erde gegangen ist; sie nehmen an, daß er nach Ruhland geschickt ist.

Abkurs. Der Bauarbeiter Otto Philipp aus Gerbstedt stürzte gestern bei der Herstellung einer Wandende im Neubau Tastr. 23 aus einer Höhe von etwa 5 Meter ab. Er scheint innere Verletzungen davongetragen zu haben. Er wurde im Stadt-Kranken- wesen dem Diaconissenhaus zugeführt.

Schornsteinbrand. Gestern nachmittags entstand in dem Grund- stück Bernsbürgstr. 41 ein Schornsteinbrand. Die Feuerweh- „Söld“ konnte nach etwa 45minütiger Tätigkeit ins Depot zurückkehren.

Fußballspiel. Auf den Brandbergen schlug die 1. Mannschaft der S. J. M. St. Georgen die gleiche Mannschaft der Paulus- gemeinde im Freundschaftsspiel mit 9:0 (Halbzeit 6:0).

Gelegenheits-Angebot zu extra billigen Preisen.

45x80 cm 65x130 cm 138x200 cm 175x235 cm 200x300 cm 250x350 cm 300x400 cm

Axminster Teppiche M. 1.80 M. 5.— M. 13.50 M. 20.50 M. 30.50 M. 45.— M. 60.—

Axminster Teppiche Prima M. 31.— M. 45.— M. 69.— M. 86.—

Tapestry-Teppiche solides Gewebe besonders beachtenswerter Preis M. 29.50

Echte Orient-Teppiche (Handarbeit, keine Imitation) ca. 200x300 ca. 250x350 ca. 300x400 cm gross □ Mtr. M. 16.—

Haargarn-Teppiche, Holzfaser-Teppiche, Cocos-Teppiche, Tournay-Teppiche sehr preiswert.

Tüll-Bettdecken

einbettig M. 1.90 bis 15.—
zweibettig M. 5.— bis 40.—

A. Huth & Co.

Diwanddecken
in grosser Auswahl.

Gr. Steinstr. 86-87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Aus dem Theaterbüreau wird uns geschrieben: **Mittwoch** wird zum letzten Male „*La Traviata*“ gegeben. **Donnerstag** die einzige Aufführung von „*Gianna und Selma*“ in dieser Woche. **Freitag** „*Königsfinder*“. **Sonnabend:** Einiges Gespielt Alexander Wolffs vom Deutschen Theater in Berlin „*Die Räuber*“ (Kraus Moor: Alexander Wolff). **Spernpresse.** Bestellungen nimmt die Tageskasse des Stadttheaters entgegen. — **In Vorbereitung:** „*Der Rosenkavalier*“. Der Vorverkauf zu Hippolyten hat bereits begonnen. **Für Sonntag** ist als 10. Volksmusikklang die Oper „*Der Waffenknecht*“ in Ausfühung genommen. Die Vorzugsscheine sind am **Mittwoch** an den bekannten Stellen erhältlich und kann der **Umtausch** am **Donnerstag** von 10 Uhr vorwärts ab in den Geschäftsstunden der Tageskasse des Stadttheaters stattfinden.

Rosenkavalier. Premiere im Stadttheater. Aus dem Theaterbüreau wird uns geschrieben: Um den Besuchern des ersten Opernspiels, welches, wie bereits angekündigt, am 31. März d. J. die erste Aufführung des „*Rosenkavalier*“ von Richard Strauß mit den ersten Sängern der Dresdener Hofoper bringt, das Verständnis dieses schwierigen Werkes zu erleichtern, hat sich die Direktion entschlossen, am **Samstag**, den 26. März, in einer **Matinee** vorm. 11½ Uhr einen Vortrag mit Erläuterungen am Klavier halten zu lassen. Herr Dr. Leopold Schmidt wird über das Werden und die Persönlichkeit des Komponisten Richard Strauß, über den Text des „*Rosenkavalier*“ und seinen Dichter Hugo von Hofmannsthal eingehend sprechen und durch Erläuterungen am Klavier eine genaue Analyse der Oper geben. Der Zutritt zu diesem Vortrag ist vollständig frei und zwar für alle diejenigen, welche sich bis zum **Freitag**, den 24. cr., einen Platz zur **Matinee** am 31. d. Bk. gesichert haben. Es werden an der Kasse des Stadttheaters bis Donnerstag vormittag abgedruckte Erläuterungen (Zähler) mit Notenbeispielen zum „*Rosenkavalier*“ und Textbücher verkauft, die die genaue Einführung für die Aufführung am diesem Stadttheater enthalten.

Waldfalte-Theater. Firtus im Waldfalte-Theater und großer Musiktheater. Kinder nur 10 Pf. Entree in der Mittwochs-Nachmittagsvorstellung (4 Uhr)! Es wird Kindern und Familien etwas ganz Besonderes gebracht, nämlich dadurch, daß **Waldkäse** Doffie sich freiwillig bereit erklärt hat, ihre 7 **regnerischen** Ponos in ihrer vollen Nummer zu zeigen und auch die **Wanderer** Amoros-Truppe ihre **unverwundliche** Pantomime vorführt.

Sanftschloßkonzerte. Morgen nachmittag ¼ 4 Uhr findet das 24. **Stille-Streich-Konzert** des Frl. **Rogts**, Nr. 36 unter der Leitung des Herrn **Obermusikleiters** Friedrich **Rogts** (Währeres siehe **Später**).

„Zu Maxell Salzer!“ Das wird morgen, **Mittwoch**, die **Karoline** sein für alle, die einmal nach des **Größtstädtelebens** Hasen und Hagen froh und gesund haben wollen. Den **Maxell Salzer** ist ein Humorist in dem umfassendsten, besten und edelsten Sinne des Wortes. Er ist unbestritten der **weiseste** beste **Humoristische** Rezitator der Gegenwart. (Kartenerkauf bei **Feinrich** **Hotelan**.)

Kunst und Wissenschaft.

Artz von Ootini als Interpret seiner eigenen Werke.

20. März 1911.

Die **Literarische** **Gesellschaft** beschloß gestern ihre **Vortragabend** für die **Saison** mit einem **Autoren-** **abend** **Fritz** von **Ootini**.

In **weiliger** **Maße** wie **Vulpis**, **Schwanz** und **Komödie** die **Theater** **wollen** **machen** als **Schauspiel** und **Tragödie**, **ebenso** wie die **Operette** im **allgemeinen** vor **einer** **größeren** **Zuschauer** **gehungen** wird als die **Oper** — **alles** **bedeutend** **zu** **sehen** im **hallselben** **Stadttheater** — **pflegen** **auch** **die** **Wände** **literarischer** **Bereinigungen** **bisher** **bezeugt** **zu** **sein**, **wenn** **Nürnberg** **Thomas**, **Dito** **Greif**, **Karl** **Gittinger**, **Fritz** **von** **Ootini** **vielleicht** **als** **wenn** **Karl** **Schlechter** **oder** **Karl** **Gamann** **auf** **dem** **Podium** **stehen**.

Auch **da** die **Wände** **hinter** **lassen** als **Trübsinn** **blafen**, **so** **hatte** **die** **Literarische** **Gesellschaft** **für** **den** **letzten** **Abend** **einen** **kommen** **lassen**, **der** **alle** **Gefährter** **vergütigt** **macht** und **der** **überall** **beliebt** **ist**, **Fritz** **von** **Ootini**. **Womit** **ich** **übrigens** **seiner** **Werke** **nicht** **neben** **die** **modernen** **Schwänze** und **modernen** **Operetten** **stellen** **will**.



Auf Radtouren

haben sich zahlreiche **Fahrer** **gewöhnt**, **Wybert**-**Tabletten** **mitzunehmen**. Die **staubige** **Luft**, **das** **rasche** **Atmen** **greift** **die** **Kehe** **an**, **sie** **wird** **trocken**, **der** **Hals** **rau** **und** **die** **Stimme** **heiser**, **besonders** **wenn** **man** **sich** **nach** **von** **der** **Fahrt** **erholt** **dem** **Zuge** **ausgesetzt** **hat**. **Dann** **wirken** **ein** **paar** **Wybert**-**Tabletten** **Wunder**: **wie** **sie** **im** **Munde** **zergehen**, **lösend** **die** **Heiserkeit** **und** **schaffen** **einen** **freien** **Hals**. **Der** **Preis** **ist** **in** **allen** **Apotheken** **1** **Mk.** **p.** **Schaettel**.



Wer **Ootinis** **Kunst** **kennen** **lernen** **will**, **der** **muß** **vorerst** **den** **Münchener** **Humor** **verstehen** **lernen**. **Ootinis** **Dichtkunst** **wurzelt** **in** **München**. **Er** **ist** **der** **Herausgeber** **der** **„Jugend“** und **der** **Redakteur** **der** **Fachzeitschrift** **der** **„Münchener** **Neuesten** **Nachrichten“**. **Dem** **Einzelg** **der** **modernen** **Literatur-** **clique** **steht** **er** **dunkeln** **fern**. **Wann** **bekommt** **nur** **höchst** **selten** **etwas** **von** **ihm** **zu** **hören**, **meist** **nonneilliche** **Stimmen**; **diese** **aber** **sind** **so** **charakteristisch**, **daß** **sie** **nicht** **so** **schnell** **wieder** **vergehen** **werden** **können**. **Wohin** **Ootini** **deshalb** **auch** **hinterkommt**, **sind** **seine** **Arbeiten** **bekannt**. **Dann** **und** **wann** **hört** **man** **von** **ihm** **eine** **Geistesrichte**, **meist** **fröhliche** **Stimmungsmalerei**, **leicht** **und** **zart** **entworfen**. **Seine** **Kunststoffs** **sind** **maggebend**. — **Es** **ist** **schade**, **daß** **sein** **Ootini** **bisher** **noch** **kein** **größeres** **Wert** **gefunden**.

Belebender als die **fröhlichen** **Gedächtnisse**, die **der** **Dichter** **gelesen** **hat**, **sind** **die** **satirischen** **Geschichten**, **Stimmen** **und** **Werke**, die **früher** **aus** **der** **heutigen** **Gesellschaftsverhältnisse** **her-** **niederprallen** **und** **die** **Häße** **auch** **dann** **nicht** **verschonen**, wenn **sie** **die** **Potenz** **der** **Liebensewigigkeit** **darstellt**. **In** **den** **Augen** **der** **Leser** **ist** **der** **Satiriker** **boshaft**, **hat** **ein** **feinern** **Herz** **und** **versteht** **auch** **das** **Gute** **nicht**, **wenn** **er** **das** **Schlechteste** **treffen** **will**. **Selbstverständlich**; **denn** **der** **Satiriker** **ist** **ein** **einmaliger** **Mann**, **der** **nicht** **als** **Satiriker** **geboren** **wurde**; **sähe** **er** **keine** **Karaturen**, **er** **würde** **anders** **sein**. **Verzweiflung** **und** **Resignation** **haben** **sein** **Dichtkunst** **so** **gefaßt**, **wie** **sie** **ist**. **Cham** **und** **Wedeke** **denken** **viel** **weicher** **als** **die** **Masse**, **die** **sich** **im** **Theater** **bei** **„Arms** **and** **men“** **und** **dem** **„Erdgeist“** **amü-** **siert**, **ahnt**. **Und** **Ootini** **ist** **dieser** **beiden** **sehr** **verwandt**. **Seine** **Satire** **ist** **genau** **dieselbe**. **Nur** **ist** **er** **noch** **zärtlicher** **als** **Wede-** **ke** **und** **Cham**. **Sähe** **man** **er** **es** **nicht** **über** **sich** **bringen**, **seine** **Satire** **wäre** **nicht** **so** **zärtlich** **gelesen** **zu** **lassen**. **Wichtig** **ist** **ihm** **dazu**, **in** **weisen** **Veren** **oder** **für** **zurückhaltende** **Gänge** **den** **Zustand** **einfließen** **zu** **lassen**, **den** **er** **sehen** **möchte** **es** **unnumunden** **zu** **legen**, **was** **ihm** **nicht** **paßt**. **In** **wir** **haben** **jogar** **Stimmen**, **in** **denen** **das** **weiche** **Gefühl** **die** **Satire** **kaum** **antunnen** **kann**, **so** **in** **der** **Stimme** **„Sommer** **nachts** **traum“**, **in** **der** **das** **Sommer** **gefühl** **gekennzeichnet** **wird**, **das** **ein** **junger** **bedeutender** **Gelahrter** **empfand**, **wie** **er** **das** **Wädchen**, **das** **er** **zur** **Frau** **nehmen** **wollte**, **nach** **seiner** **Rückkehr** **von** **einer** **Forschungsreise** **in** **einer** **Villa** **am** **Sternberger** **See** **in** **mittleren** **einer** **Gesellschaft** **von** **albernen** **Geden** **sind** **und** **sehen** **muß**, **daß** **sie** **für** **ihm** **verloren**. **Derselbe** **Schmerz** **durch-** **weht** **„München** **er** **Fachzeitschritte“**, **doch** **kommt** **zum** **Schluss** **ihm** **wieder** **Ootinis** **Humor** **zum** **Durchbruch**. **Eine** **grandiose** **wirkende** **Verklärung** **der** **Lipst** **und** **der** **Satire** **ver-** **leiht** **die** **Stimme** **„Pohl** **—** **nicht?“** **Konturen**, **die** **sich** **nicht** **so** **schnell** **verwischen** **lassen**. **Die** **heißende** **Ironie** **Ootinis** **er-** **reicht** **sich** **in** **„Die** **Kathen** **und** **die** **„Das** **Kraut** **Wahrheit“** **und** **„Der** **grüne** **Ferdinand“** **reflexiv** **über** **die** **Mißstände** **von** **heute**.

Merkwürdig ist es, daß **Ootini** **trotz** **allem** **die** **Gesell-** **schaft** **liebt** **und** **daß** **sie** **sein** **Benennung** **ist**. **Das** **Er-** **stingswert** **des** **Dichters** **„Großes** **und** **kleines“** **rief** **jogar** **mit** **Recht** **die** **Vermutung** **wach**, **daß** **ein** **neuer** **Gesellschafts** **bildner** **im** **Werden** **begriffen** **ist**. **Ootini** **schrieb** **damals** **im** **Vorwort**, **das** **Büchlein** **werde** **es** **ihm** **zeigen**, **ob** **er** **weiter** **„dichten“** **sollte** **oder** **nicht**. **Echon** **dieses** **Erstlingswert** **hatte** **so** **starke** **Erfolge**, **daß** **es** **Ootini** **bekannt** **machte**. **Aber** **ein** **Gesellschafts-** **ichter** **ist** **der** **Verfasser** **nicht** **geworden**. **Die** **guten** **Seiten** **der** **Gesellschaft** **hat** **sich** **Ootini** **zu** **eigen** **gemacht**. **Und** **ein** **Ein-** **fielert** **ist** **er** **nicht**. **Da** **er** **weiß**, **da** **er** **nicht** **reformieren** **kann**, **moft** **er** **sich**.

Sein Vortrag ist **angenehm** **und** **gefüllig**. Seine **Stim-** **mungsbilder** **und** **seine** **Satire** **wurden** **hier** **mit** **äußerst** **herz-** **lichem** **Beifall** **angenommen**.
Martin Feuchtwanger.

Letzte Nachrichten.

Der verunglückte Generalstreik in Lissabon.

P. C. Lissabon, 21. März. (Meldung der „*Freih-* **Central**“.) Der von den Arbeiterorganisationen für **gestern** **in** **Ausicht** **genommene** **Generalstreik** **war** **ein** **Schlag** **ins** **Wasser**. **Am** **frühen** **Morgen** **verjuchten** **die** **Streikführer** **mit** **Gewalt** **die** **Wagen** **der** **elektrischen** **Bahnen** **an** **der** **Ausfahrt** **zu** **hindern**. **Die** **Kaufleute** **hatten** **sich** **jedoch** **nicht** **einsehütern**, **stellten** **die** **Höchstes** **Ges-** **chwindigkeit** **an**, **und** **fuhren** **durch** **die** **Volks-** **massen**. **Die** **sch** **ihnen** **gegengestellten** **Streiker** **wurden** **durch** **die** **Isanporrichtung** **zu** **Seite** **geschleu-** **bert**. **Als** **die** **Ausfahrenden** **die** **Motorleuten** **zuriefen**, **die** **Wagen** **zu** **verlassen**, **antworteten** **diese** **„Nein!“** **Ihr** **habt** **uns** **auch** **nicht** **geholfen**, **wie** **bleiben** **im** **Dienst!“** **Ein** **Schaffner** **erklärte**, **daß** **zu** **zwei** **Personen** **hauften** **auf** **ihn** **abgefeuert** **wurden** **sein**. **Die** **Genannten** **waren** **bekannt** **in** **früher** **Morgenstunden** **alarmiert** **worden** **und** **unterdrückt** **jede** **Gewalttätigkeit** **im** **Kaim**. **Die** **Eisenbahner** **weigerten** **sich** **gleichfalls**, **in** **den** **Ausstand** **zu** **treten**, **nur** **1500** **Schloffer** **aus** **den** **Reparaturwerkstätten** **schlossen** **sich** **den** **Streikenden** **an**. **In** **der** **Stadt** **retulierten** **die** **widrigsten** **Gerichte** **von**

blutigen Zusammenstößen, doch vertief **der** **Zug** **in** **aller** **Ruhe**.

Das Zarenpaar in Deutschland.

P. C. St. Petersburg, 21. März. (Meldung der *Freih-Zentrale*.) Der **Zar** **und** **die** **Zarin** **werden** **ihre** **Reise** **nach** **Deutschland** **früher** **als** **vorgelesen** **antreten**. **Es** **ist** **zunächst** **eine** **Secreise** **geplant**, **die** **sich** **bis** **Zsland** **erstrecken** **soll**, **und** **bereits** **Otern** **erwartet** **man** **das** **Zaren-** **paar** **in** **Homburg** **u.** **d. **Höhe**, **wo** **die** **Zarin** **eine** **Kur** **gebrauchen** **wird**.**

Die Verunglückten des Ballons „Düsseldorf“.

Amsterdam, 21. März. Die **Leiche** **des** **mit** **dem** **Ballon** **„Düsseldorf“** **verunglückten** **Herrn** **Paul** **Rajzer** **aus** **Krefeld** **ist** **gestern** **bei** **dem** **kleinen** **Dorfe** **van** **Goghuis** **am** **Zuherde** **angefunden** **worden**. **Die** **Leiche** **ist** **heute** **morgen** **im** **Automobiltransportenwoagen** **nach** **Krefeld** **überführt** **worden**. **Dort** **soll** **sie**, **wenn** **nicht** **widrige** **Zwischenfälle** **etretren**, **heute** **abend** **9** **Uhr** **zurück** **dem** **verunglückten** **Misfahrer** **Schröder** **geh** **es** **ziemlich** **gut**; **die** **Verletzungen**, **die** **er** **erlitten** **hat**, **sind** **nicht** **so** **schwer**, **als** **man** **anfänglich** **angenommen** **hat**.

Verhaftete Diebesbande.

h. Hamburg, 21. März. Die **Silberdiebe**, **die** **am** **9. März** **in** **einer** **Hamburger** **Villa** **einbrachen** **und** **dort** **Silberfäden** **im** **Werte** **von** **20 000** **Mark** **stahen**, **sind** **in** **München** **verhaftet** **worden**, **als** **sie** **die** **gestohlenen** **Sachen** **gerade** **an** **einen** **Händler** **verkaufen** **wollten**. **Einem** **Münchener** **Telegramm** **zufolge** **sind** **es** **zwei** **Herren** **und** **eine** **elegante** **Dame**. **Der** **eine** **Herr** **wird** **sich** **Piorck** **und** **gibt** **an**, **Techniker** **zu** **sein**. **Die** **Münchener** **Polizei** **nimmt** **aber** **an**, **daß** **der** **Name** **falsch** **ist**, **und** **daß** **der** **Einbrecher**, **der** **einen** **unverfälschten** **Berliner** **Dialekt** **spricht**, **einer** **lang-** **gekauften** **Diebesgesellschaft** **angehört**.

Kriegsstimmung in China.

W. Petersburg, 21. März. **Alle** **Nachrichten** **aus** **dem** **fernen** **Osten** **bestätigen**, **daß** **die** **Kriegsstimmung** **in** **China** **zunimmt**. — **Schanghai**-**Kuan** **und** **Umgebung** **sind** **voll** **von** **Truppen** **und** **noch** **trifft** **neues** **Militär** **ein**. **Die** **Truppen** **werden** **von** **dort** **aus** **nach** **der** **Grenze** **dirigiert** **werden**. **Überall** **melden** **sich** **frei** **willige** **bei** **den** **Re-** **gimentern**. **In** **Chabin** **ist** **man** **überzeugt**, **daß** **ihm** **Ende** **März** **die** **Feindseligkeiten** **beginnen** **werden**.



Schlau wie ein Fuchs

muß **man** **heutzutage** **sein**, **wenn** **man** **aus** **den** **tausenderlei** **Dingen**, **die** **angepfleshen** **werden**, **das** **wirklich** **Gute** **herausfinden** **will**. **Beim** **Malzkaffee** **ist** **jedes** **Suchen** **überflüssig**, **denn** **es** **gibt** **—** **Kathreiners** **Malzkaffee**, **der** **schon** **seit** **20** **Jahren** **als** **belles** **Erzeugnis** **sich** **überall** **bewährt** **hat!** **Seine** **Vorzüge** **sind**: **Unschädlichkeit**, **kräftiges** **Aroma** **und** **Billigkeit!** **In** **letzter** **Zeit** **wird** **verucht**, **beim** **Publikum** **Nach-** **ahnungen** **oder** **auch** **lose** **ausgewogenen** **Malzkaffee** **anzubringen**. **Zwischen** **diesen** **„Malzkaffees“** **und** **dem** **echten** **Kathreiners** **Malzkaffee** **ist** **ein** **Unter-** **schied** **wie** **Tag** **und** **Nacht**. **Man** **beachte** **deshalb**: **Nur** **die** **geschlossenen** **Pakete** **mit** **Bild** **des** **Plarrers** **Kneipp** **enthalten** **Kathreiners** **Malzkaffee!**

Der Gehalt machts!

Bahn frei - - - - - !!

ruff die

Urania-Schreibmaschine

allen veralteten Systemen zu! — Kostenlose Vorführung durch

Paul Ganswindt, Halle a. S.

Telephon 3827.

Artus - Kohlepapiere sind die besten!

Farbbänder

find z
 rie
 33
 Gebat
 der e
 moßn
 fenfch

Dom Kaiser.

Berlin, 21. März. Der Kaiser und die Kaiserin sind heute vormittag 8,34 Uhr vom Lehrter Bahnhof nach Kiel abgereist.

Selbstmord.

Berlin, 21. März. In einem Hotel erschossen hat sich der 33 Jahre alte Chemiker Dr. phil. Arthur Budy, der Redakteur einer Zeitung war. Der unverheiratete Mann, der einer wohlhabenden Leipziger Familie entstammte, wohnte ab Ende Januar bis vergangenen Sonntag in einem Pensionat in der Großbeerenstraße. In letzter Zeit fiel es dort allgemein auf, daß er sehr niedergeschlagen war und auch darüber klagte, daß er verwaschen und fräntlich sei. Er äußerte wiederholt, daß ihm das Leben nicht mehr gefallen. Vergangenen Sonntag beglich er seine Rechnungen, verließ das Pensionat und begab sich nach einem Hotel in der Königgräber Straße, wo er sich erschöß.

Automobilunfall.

Paris, 21. März. Als der Herzog und die Herzogin von Decazes im Automobil von Paris nach Fontainebleau fuhren, platzte im Walde von Fontainebleau ein Pneumatik. Das Automobil machte eine scharfe Wendung und überfiel sich vollständig. Der Chauffeur erlitt schwere Verletzungen an Armen und Beinen, der Herzog eine Lähmung an der rechten Schläfe.

Wetter-Ansichten.

22. März: Wolkig, teils Sonnenchein. Wind, Strichregen.
23. März: Wolkig mit Sonnenchein, tags milde, windig.
24. März: Vielteil weiser, lebhafter Wind, wärmer.
25. März: Bedeckt mit Sonnenchein, tags warm, meist trocken.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Spar- und Vorschuss-Bank zu Halle a. d. Saale.

Der Geschäftsbetrieb trägt diesmal die goldenen Lettern der Zahl „50“. Ihm ist zudem ein hübsch ausgestattetes Büchlein beigegeben: die Festschrift zum goldenen Jubiläum. Dem Bericht selbst entnehmen wir in Ergänzung unserer bisherigen Angaben folgende Mitteilungen: Die sich fast über ganz Deutschland ausdehnende Aussparung der Bauhandwerker, welche am 15. April begann und bis gegen Ende Juli dauerte, musste selbstverständlich das Bauhandwerk und die Bautätigkeit auch in unserer Stadt ganz wesentlich beeinflussen. Da wir mit demselben in enger Fühlung stehen, so mussten die für diesen Geschäftszweig bereitgestellten Geldmittel während des Stillstandes in anderer Weise nutzbar gemacht werden. Dieses war uns aber, da ausserdem ein starker Eingang von Geldern stattfand, nicht immer in gewünschter Weise möglich. Überhaupt machte sich fast das ganze Jahr hindurch eine grosse Geldknappheit bei uns bemerkbar, der nicht immer die Möglichkeit einer rationellen Verwertung gogenüberstand.

Der Ankauf von guten Diskontwechseln gestaltet sich immer schwieriger, und wenn sich schon Gelegenheiten dazu bieten, so bleibt nichts anderes übrig, als den Diskontgebern Vorteile einzuräumen. Aus diesem Grunde haben wir wiederholt die flüssigen Gelder unserer Berliner Bankverbindungen zu Ultimozwecken überlassen müssen. Daraus ergibt sich natürlich, dass der Zinsgewinn nicht unwesentlich beeinflusst wird. Durch die in diesem Jahre zum Gesetz gewordene Reichswertzuwachsteuer wird das Baugewerbe ganz empfindlich getroffen, und die Folge wird sein, dass die Bautätigkeit nicht allein eingeschränkt, sondern direkt gänzlich gehemmt werden wird.

Die ständige Verteuerung sämtlicher Lebensdringnisse zwingt alle Berufsclassen, sich Einschränkungen aufzuerlegen, und doch kann dabei an ein Sparen wohl nur in seltenen Fällen gedacht werden. Während es früher den kleinen Kaufleuten, Gewerbetreibenden, Handwerkern usw. noch möglich war, jährlich etwas zurückzulegen, scheint dieses jetzt fast ganz ausgeschlossen zu sein. Einen anhaltend recht nachteiligen Einfluss übt auf gewisse offene Ladengeschäfte die Konkurrenz der Warenhäuser aus und zwingt dieselben, die Preise ihrer Waren entsprechend zu gestalten.

Aus allen diesen Gründen wurde das reine Anlagegeschäft in festverzinslichen Wertpapieren ganz erheblich eingeschränkt. Auch der Umsatz in sonstigen Wertpapieren war nicht besonders günstig, da man sich wegen der schon reichlich festgezogenen Kurse Zurückhaltung auferlegte und den einzelnen Vorgängen nicht das rechte Vertrauen entgegenbrachte.

Dem im vorigen Jahre neugeöffneten Delkrederkonto (Bewertungskonto) haben wir wiederum als Gegenüberstellung für unsere Bestände und andere Kreditposten usw. den Betrag von 25 000 Mk. zugeführt. Unser Bruttogewinn stellt sich auf 87 629,97 Mk., von welchem die oben bereits erwähnten 25 000 Mk. abzusetzen sind, so dass sich ein Reingewinn von 62 629,97 Mk. ergibt. Wir schlagen der Generalversammlung vor, denselben wie folgt zu verteilen: 5 Proz. dem gesetzlichen Reservofonds auf 58 706,76 Mark gleich 2935,34 Mk., 4 1/2 Proz. Dividende auf 1 030 000 Mk. gleich 46 350 Mk., verträglichste Tantieme an den Vorstand 5000 Mk., statutenmäßige Tantieme an den Aufsichtsrat 2100 Mark, Vortrag auf neue Rechnung 6244,63 Mk., zusammen 62 629,97 Mk.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königsberger Eisenbahnlinie besteht der Bestand an 20 März zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nappsteinen und Braunkohlengestein 5439 (nicht gestellt) im Waggon auf 10 101 Ladung, davon entfallen auf Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lauterbach- und Zschopkau-Finsterswalder Bahn 3343 Wagen (nicht gestellt).

Berliner Börse.

(Eigener Fernsprechdienst.)

Die besseren Auslandsberichte und insbesondere die gute Haltung der New Yorker Börse liessen den hiesigen Verkehr in fester Haltung einsetzen. Das grösste Geschäft entwickelte sich am Montanaktienmarkt, woselbst die Kurse einheitlich anzogen. Am meisten profitierten Phönix auf den sehr befriedigenden letzten Ausweis. Nächst dieser zogen Laura am meisten im Kurse an. Der Bankmarkt war ebenfalls einheitlich fest.

In Transportwerten war das Geschäft nur gering, die Kurse jedoch behauptet. Nur Warschau-Wiener verloren an Realisationen 1/2 Proz. Auch für Elektrizitätswerte zeigte sich heute wieder reges Interesse. Die Kurse waren einheitlich höher.

Produktenbörsen.

Der Weizenmarkt verkehrte bei geringerem Geschäft und mangels jeder Anregung zu abgeschwächten Preisen. Roggen ebenfalls wenig verändert, Hafer weniger angeboten und eine Kleinigkeit höher. Mais und Rüböl still. Weizen: märkisch 196,50-197,50, per Mai 203,00, per Juli 202,50, per Sept. 197,50. Roggen: märkisch 147,00-148,00, per Mai 156,25, per Juli 156,00. Hafer: feiner 172,00-182,00, mittel 162,00-171,00, gering 169,00 bis 161,00, per Mai 167,50, per Juli 160,25. Mais: märkisch 135,00-139,00, per Mai 133,75, per Juli 134,75. Rüböl: per Mai 61,50, per Okt. —.

Waren und Produkte.

Leipziger Produktenbörsen. (Eigener Drahtbericht.) Lokopreise vom 21. März 1911, mittags 1 Uhr. (Die Preise verstehen sich in Mark frei Leipzig gegen bare Zahlung.) Weizen per 1000 kg netto mind. 160,- 165,-, argente 213-220, Kanak 220-233 200, russisch 209-220 200. Roggen per 1000 kg netto mind. inland, alter 110-151, neuer 149 bis 152. Posener 137-150, russischer 167-170 167. Behauptet. Gerste per 1000 kg netto, Braugerste 130-136, feinste über 136, Saengerste 192-210 203. Mahl- und Futterwaare 143 bis 160 143. Hafer per 1000 kg netto inland, alter — — —, neuer 162-170 163, ausländ. 167-171 still. Mais per 1000 kg netto, amerik. 138 143 138, runder 130-147, Cingunten 157-172 B. Waps per 100 kg — — G. Barakunen per 100 kg netto, 12-13 13. B. B. per 100 kg netto, amerik. 21,50 21,50 still. Weizenmehl 100 28,75 B. Roggenmehl 101 22,50 B. Zucker. Magdeburg, 21. März. Kornzucker 98 1/2, ohne Fass 110-120, Maisspudde 75, ohne Sack 3-5,00, Steingl. Braunkohlend. I. ohne Sack 20-25, Kristallzucker I. mit Sack 20, Gemahlene Raffinade mit Sack 20,00-20,25, Gem. Melis mit Sack 20,50-20,75, Rühlg. Rohzucker I. Produk. trans. frei an Bord Hamburg per März 10,65 G., 10,70 B., Okt. 10,90 G., 10,95 B., April 10,70 G., 10,75 B., Mai 10,70 G., 10,75 B., Juni 10,70 G., 10,75 B., Juli 10,70 G., 10,75 B., Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 21. März. (Vorm.-Bericht.) Rübölrohware I. Produkt. ohne Fass 20,00, netto, amerik. 21,50 21,50 still. Weizenmehl 100 28,75 B. Roggenmehl 101 22,50 B. Kaffee. Hamburg, 21. März. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per März 54 G., per Mai 54 1/2 G., per Sept. 53 1/2 G., per Dez. 51 G. Rühlg. Wasserstand der Saale. Trotha, 20. März abends 2,54 m, 21. März morgens 2,46 m. Flussschiffahrt auf der Saale. Halle a. S., 20. März. (Vorm.-Bericht.) Auf dem Saale-Schiffahrt-Ges. m. B. H. Halle a. S., Ankommen ist: Schlepper Nr. 2703, St. Hermann, Schreiber, Nr. 6, Herrn. Sorge, Nr. 31, Ernst Weber, Nr. 288, Walter Ackermann, sämtlich mit Stückgut von Hamburg. Schleppschiffahrt auf der Elbe. Hafen- und Lagerhaus-Aktion-Gesellschaft, Aktien a. d. Elbe. Aken, 20. März. Heute trafen ein die Kähne Nr 8 und 130.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipzig Str. 12.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Berlin Börse, Deutsche Fonds und Staatspapiere, and Leipziger Börse. Columns include stock names, prices, and exchange rates.



Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blätagen.

Neu! Zirkus in der Walhalla. Neu!
 Marquise Dancie mit ihren 7 Ponys.
 Zirkus Avilo aus England. — Werner & Amoros
 „Beim Filieren erwischt.“ — Mstr. Claudius.

Gastspiel: Der spanische Caruso
 Bernh. Posen. Las Hernandez, Jacques Bronn.
 Clown Mayo — L. Maly. — Der Biograph.

Ausnahmetag, Kinder nur 10 Pf.
Zirkus im Walhalla-Theater.
 Mittwoch, nachm. 4 Uhr: Grosses Programm.

Saalschloss-Brauerei

Mittwoch, den 22. März, nachm. 7/8 Uhr

XXIV. grosses Streich-Konzert

des Kapells des Hül. Regts. General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 38

Leitung: Kap. Obermusikmeister R. Fischer.
 Eintritt 35 Pf. Abonnementskarten 10 Guld 2 Pf.
 F. Winkler.

Robert Franz-Singakademie

(Musikalische Leitung: Professor O. Reubke.)

Freitag, den 24. März 1911, abends 7 Uhr in der Marktkirche

Der Messias

Oratorium für Chor, Soli und Orchester von G. F. Händel
 Bearbeitung von Robert Franz.

Solisten:
 Sopran: Königliche Kammer Sängerin Frau Anna Kaempfert, Frankfurt a. M.
 Alt: Konzertsängerin Pauline Agnes Leydecker-Berlin
 Tenor: Herr Konzertsänger Georg Funk-Berlin
 Bass: Herr Hofopernsänger Franz Gessner-München
 Orgel: Herr Organist Henke
 Klavier: Herr Chorleiter Klauer.

Orchester: Die Kapelle des Füsilier-Regiments General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 38.
 Bechstein-Flügel aus dem Magazin der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Eintrittskarten zu 4.10, 3.10, 2.10 und 1.55 Mark für Nichtmitglieder vom 15. d. M. ab in der
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,
 Alte Promenade 1a. Fernspr. 1199.

„Restaurant Petzold“

Inf. W. Wielop.
 Morgen Mittwoch

gr. Schlachtfest,

wozu freundlich einladet W. Wielop.

Möllers Rosengarten

Station der Kleinbahn Halle-Merseburg — Fahrpreis 10 Pf.
 Mittwoch, den 22. März cr.

Schlachtfest.

Sum Beluche lade ich ergebent ein. B. Möllers.

Otto Thieme, Halle a. S.

Geiststrasse 11. Telefon 2544.
 Gegründet 1877.

Weingrosshandlung — Likörfabrik

Beste Bezugsquelle für:
**Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Burgunder-,
 Südländ. u. Schaum-Weine.**

Ausführliche Preislisten postfrei.

Jeder spielt sofort v. Blatt Klavier n. d. glanz. bewähr. Methode
 „Fasterchritt“. Prospekt u. Probestück gratis
 Musik-Verlag Euphonia, Pankow 17 bei Berlin.

Guter und billiger Brotbelag

brutto ca. 10 Pfd. Emaile-Eimer	M. 1.95
„ 10 „ Emaile-Kochtopf	„ 2.15
„ 28 „ Emaile-Eimer	„ 4.—
„ 28 „ Emaile-Wanne	„ 5.25
„ 58 „ Emaile-Wanne	„ 9.25
„ 34 „ Emaile-Küchenschüssel	„ 5.80
„ 19 „ Emaile-Schmortopf	„ 4.—
„ 34 „ Emaile-Schmortopf	„ 5.80
netto 60 „ Holzkübel	„ 5.40
„ 60 „ Holzkübel	„ 7.80

F. F. Kunstthong
 brutto ca. 10 Pfd. Emaile-Eimer . . . M. 2.50
 „ 10 „ Emaile-Ringtopf . . . 2.85
 „ 10 „ Emaile-Kaffeekanne . . . 3.—
 „ 34 „ Emaile-Eimer . . . 7.80
 netto 60 „ Holzkübel . . . 12.13

F. F. Kaiser-Speise-Syrup
 brutto ca. 10 Pfd. Blech-Eimer . . . M. 2.10

Garant. reiner Bienenhonig
 brutto ca. 10 Pfd. Blech-Eimer . . . M. 6.15
F. F. Rühensaft 10 Pfd. Blech-Eimer M. 2.—
Harkisse nach 100 Stück Kiste M. 2.50

Preise ab hier unfrankiert, Gefässe frei, Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung. Bei Bestellung von M. 30.— ab 5% Extra-Rabatt.

E. Henkelmann
 Magdeburg 379. Postfach 164.

Eckendorfer Futterrübensamen
 ausverkauft.
 Bittergut Zingst bei Hebra a. U.

Saal der Loge zu den 3 Degon, Paradeplatz.
 Mittwoch, den 22. März, abends 8 1/2 Uhr:

Lustiger Abend

Marcell Salzer.

Humoristische Schlager-Revue: Die lustigsten Stücklein und Schwänke aus dem diesjährigen und sämtlichen früheren Programmen.

Karten zu M. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 bei Heinrich Hothan.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.
 Das neue Wechselprogramm:

W. Collin's „Triumph der Schönheit“
 5 Romantiques — 2 Overgrands.
 Lily u. Fred Irving mit ihrem Solo „Im Balsgerieber.“
 Hermann Kuntz
 3 Kostücke — Mia Harden. — Velograph.
 Gewöhnliche Preise!

Stadttheater Halle a. S.

Freitag, den 31. März 1911
 Erstes Opernfestspiel:

DER ROSENKAVALIER

von RICHARD STRAUSS.

Die Hauptpartien sind mit den ersten Solisten der Dresdener Hofoper wie bei der Ur-Aufführung besetzt:

Octavian (Rosenkavalier) Kgl. Kammer Sängerin Eva von der Osten.
 Feldmarschall Kgl. Kammer Sängerin Margarete Siem.
 Sophie von Faunail Kgl. Kammer Sängerin Minnie Nast.

Sonntag, den 26. März, vormittags 11 1/2 Uhr

Einleitender Vortrag

mit Erläuterungen am Klavier, im Stadttheater, gehalten von
DR. LEOPOLD SCHMIDT.
 Musikkorrespondent und Musikreferent des Berliner Tageblattes.

Die bis Freitag, den 24. cr., zum „Rosenkavalier“ gelisten Eintrittskarten berechtigen für den Platz, auf welchen sie lauten, zum unentgeltlichen Eintritt zu diesem Vortrag.

Textbücher mit der genauen Einrichtung der heiligen Ausführung, sowie Erläuterungen zur Einführung in die Oper „Der Rosenkavalier“ sind ab Donnerstag vormittags zum Preise von Mk. 1.— an der Kasse des Stadttheaters erhältlich.

Preise der Plätze:

Prosenziumsloge I. Rang	M. 20.10
I. Rang Loge, Balkon 1., 2., 3. Reihe und Orchesterplätze	„ 15.10
I. Parkett und I. Rang Balkon 4., 5., 6. Reihe	„ 12.10
II. Parkett	„ 10.10
Parterre	„ 8.10
II. Rang Vorderreihen und Pros.-Loge II. Rang	„ 6.10
II. Rang Hinterreihen	„ 4.10
III. Rang letzte Reihen	„ 2.10
III. Rang	„ 1.10
Galerie	„ 2.10

Konzertförlg C. Bechstein aus dem Magazin der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Mode-Matinee bei A. Huth & Co.

Sonntag, den 26. März 1911, um 11 1/2 Uhr.

Vorföhrung von Pariser Original-Toiletten, Umhängen und Hüten
 u. Copien der Modellsalons Poinet, Paquin, Callot, Lewis
 und anderer durch Mannequins (lebende Trägerinnen).

Einlasskarten zur Matinee in beschränkter Anzahl zum Preise von Mk. 1.— an sämtlichen Kassen der Firma A. Huth & Co. im Vorverkauf, der am 23. März beginnt. Am Vorföhrungstage nur an der Parterrekasse.

**Gesamt-Ertrag zum Besten der Kinderheil- und Pflegestätte des
 Vaterländischen Frauenvereins und des Vereins zur Bekämpfung
 der Säuglings-Sterblichkeit.**

Aperte Konfirmanden-
Geschenke
G. Liebermann,
 Bernburgerstr. 30.

Stadt-Theater

in Halle a. S.
 Genual 1181.
 Direkt. Geh. Hofrat M. Richards

Mittwoch, den 22. März,
 184. Vorstellung im Abonnement.
 4. Viertel.

La Traviata (Violetta)

Oper in 4 Akten. Text nach H. Du Mars „Rameleibensdame“ von R. M. Pons. Musik von G. Verdi.

Epitellung:
 Oberregisseur Theo Hansen.
 Musik Leitung: Eduard Britte

Personen:
 Violetta Valerio Alice v. Boer.
 Riccardo Germont Carl Kühn.
 Annina, Dienerrin bei Violetta Emma Gruffelt.
 Germont, Gen. vater Otto Rudolph.
 Gaston, Vicomte
 Des Grieux Karl Lallard.
 Baron Douphal G. Semmes.
 Marquis v. Dupin Theo Hansen.
 Foppa Grevill F. Krutloff.
 Joseph, Diener v.
 Violetta Emil Schöben.
 Ein Diener Floras Lubwig Frier.
 Ein Kommissionär Ernst Kuden.
 Freunde von Violetta und Flora.
 Blanche, Bediente Siquervin.
 Diener von Violetta und Flora.
 Wästen uhm.

Ort der Handlung: Paris und seine Umgebung.
 Zeit: Gegenwart.
 Der erste Akt: August, der zweite und dritte: Januar, der vierte Februar.
 Nach dem 2. Akt längeres Pause.

Kassenöffnung 7 Uhr.
 Anf. 7 1/2 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.

Donnerstag, den 23. März,
 185. Vorstellung im Abonnement.
 1. Viertel.

Novität! Novität!
 Zum 6. Male!

Glaube und Heimat.

Die Tragödie eines Volkes in 3 Akten von Karl Schönherr.

Vor und nach dem Theater
 — die vorzüglichste Küche —
 — die edelsten Weine —
 im Weinhaus Broskowski.

Auswärtige Theater.

Lelpzig.

Neues Theater: Mittwoch, den 22. März: **Gaumen.**
 Alice Theater: Mittwoch, den 22. März: **Glaube und Heimat.**
 Leipziger Schauspielhaus: Mittwoch, den 22. März: **Was kommt da hinter?**
 Neues Operetten-Theater: Mittwoch, den 22. März: **Die Citrone.**

Magdeburg.

Stadttheater: Mittwoch, den 22. März: **Glaube u. Heimat.**

Halberstadt.

Stadttheater: Mittwoch, den 22. März: **Das Neunmüde mündel.**

Altenburg.

Solltheater: Mittwoch, den 22. März: **Joßf und Edwert.**

Dessau.

Solltheater: Mittwoch, den 22. März: **Der Barbier von Sevilla.**

Erfurt.

Stadttheater: Mittwoch, den 22. März: **Hohle.**

Gotha.

Solltheater: Mittwoch, den 22. März: **Der Wildschütz.**

Weimar.

Solltheater: Mittwoch, den 22. März: **Ein Nachttagert Cervise.**

Tonbild Bühne

Schmeerstr. 25a
 Kunst, Wissenschaft, Ernst, Humor

Diese Woche bis inf. Freitag

Der alte Schauspieler.

Die Wifion eines fuchenden Komödianten.

!!! Neu !!!

Ein Hydroplan.

Der Wasserflieger Norianini, der über 50 km pro Stunde auf der Oberfläche des Lago Maggiore zurücklegt.

Im Dialog gesprochen:
Max mit'm Schwung hat eine Brant gefunden.
 Das Tolle vom Tollen, sowie das übrige sensationelle Programm.

Tulpe

Jeden Dienstag abend: Fischeiliger Fleisch — 75
 Jeden Mittwoch abend: Jeden mit Meerestrich u. Kraut
 Jeden Donnerstag abend: Warmes Schinken mit Mayonnaiseausait 1.—

Obstweins Schänke
 a. d. Heide

Regelmässig Mittwoch Konzert. M. Rieke.

Zaschenuhren

von 3 Mk. an, mit 1 Jahr Garantie.

C. F. Ritter,

G. m. b. H., Leipzigerstr. 90.

Wollene gestricke Golf-Jacken

(weiss und farbig) für Damen und Mädchen.
 Welche Auswahl bei H. Schmeo Nachf., Gr. Steinstr. 31.

CIRCUS

Cyrril Hatle

Das Monstrum aller europaisch Zell-Circusse

Halle a. S., Hofplatz, nur noch 7 Tage.
 Dienstag abend 7 1/2 Uhr
Glitz-Vorstellung
 mit sensationellem Programm.
 Mittwoch nachm. 4 Uhr
Herden-u. Familienvorstellung.

Kinder zahlen halbe Preise auf allen Plätzen. Das Hauptmittags-Programm ist ebenfalls reichhaltig wie das Abend-Programm. — Boververkauf im Hauptrengendachst von Dreins breiter & Jäger, Marktplan, um ab der Circusstraße.

Der Circus ist zu jeder Beschaffung mittelst Hofposten gut erwandt.

Haben Sie
 sehen meine Spitzkugeln (Honigkuchen mit Schokolade überzogen) probiert? Ich mache sie gern als Kunden haben.
 Carl Boeck, Breitestr. im Markt, Roter Turm 12.

Washingmaschinen
 neueste, billig, Mittelg. u. Sp. u. Gr. Ausw. bei
Zander, Fraße 12.